

KLR-Klausur

14.03.2008

Name:

Blatt 2

Matr.-Nr.: Platz-Nr.:

Aufgabe 1 Grundlagen der Kostenrechnung (26 Punkte)

1. Was versteht man unter „relativen Einzelkosten“?

2. Skizzieren Sie die Inhalte eines Betriebsabrechnungsbogens.

KLR-Klausur

14.03.2008

Name:

.....
Blatt 3

Matr.-Nr.: Platz-Nr.:

3. Erläutern Sie die Kostenart „Kalkulatorische Eigenmiete“.

4. Differenzieren Sie die Löhne nach der Art der Entlohnung.

KLR-Klausur

14.03.2008

Name:

Blatt 4

Matr.-Nr.: Platz-Nr.:

5. Wie sind primäre von sekundären Kosten abzugrenzen?

6. Listen Sie Abschreibungsursachen auf.

7. Nehmen Sie eine Abgrenzung zwischen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen vor.

KLR-Klausur

14.03.2008

Name:

Blatt 5

Matr.-Nr.: Platz-Nr.:

8. Welche Unterschiede bestehen zwischen der Betriebsergebnisrechnung und der Gewinn- und Verlustrechnung?

9. Welche grundsätzlichen Vorgehensweisen stehen bei einer Fehleinschätzung der Nutzungsdauer (im Zusammenhang mit Abschreibungen) zur Verfügung?

Aufgabe 2.1 Innerbetriebliche Leistungsverrechnung (18 Punkte)

Zwischen den Kostenstellen eines Unternehmens bestehen folgende Leistungsbeziehungen:

- Vorkostenstelle I fertigt 4.000 ME, wobei 600.000 € Primärkosten angefallen sind. Diese Kostenstelle gibt an Vorkostenstelle II insgesamt 3.000 ME ab. An die Hauptkostenstelle A werden 200 ME und an die Hauptkostenstelle B 800 ME abgegeben.
- Vorkostenstelle II fertigt insgesamt 82.000 ME. Hierfür sind Primärkosten in Höhe von 300.000 € angefallen. Davon werden an Vorkostenstelle I 8.000 ME und an Vorkostenstelle III 18.000 ME abgegeben. An Hauptkostenstelle A gibt sie 10.000 ME und an Hauptkostenstelle B 46.000 ME ab.
- Vorkostenstelle III fertigt 9.000 ME, wobei Primärkosten in Höhe von 900.000 € angefallen sind. An die Vorkostenstelle II werden insgesamt 3.000 ME abgegeben. Hauptkostenstelle A empfängt 4.500 ME und Hauptkostenstelle B empfängt 1.500 ME.

In der Hauptkostenstelle A sind Primärkosten in Höhe von 350.000 € und in der Hauptkostenstelle B sind Primärkosten in Höhe von 420.000 € angefallen.

- a. Stellen Sie die Leistungsverflechtungen zwischen den Kostenstellen graphisch dar.
- b. Führen Sie eine innerbetriebliche Leistungsverrechnung mit Hilfe des **mathematischen Verfahrens** durch.
- c. In der Abrechnungsperiode fallen bei der Hauptkostenstelle A 2.250.000 € und bei der Hauptkostenstelle B 945.000 € Einzelkosten an. Ermitteln Sie für beide Hauptkostenstellen den Gemeinkostenzuschlagssatz.

KLR-Klausur
14.03.2008

Name:

.....
Blatt 7

Matr.-Nr.: Platz-Nr.:

KLR-Klausur
14.03.2008

Name:

.....
Blatt 8

Matr.-Nr.: Platz-Nr.:

Aufgabe 2.2 Verbrauchsfolgebewertung (37 Punkte)

Das Materiallager der *Zocker AG* weist folgende Bestandsveränderungen auf:

01.01.	Anfangsbestand	100	Einheiten zu je	100,- €
10.03.	Zugang	200	Einheiten zu je	80,- €
15.05.	Zugang	100	Einheiten zu je	120,- €
04.08.	Abgang	150	Einheiten	
01.09.	Zugang	50	Einheiten zu je	140,- €
09.10.	Abgang	100	Einheiten	
15.12.	Abgang	50	Einheiten	
<hr/>				
31.12.	Endbestand	150	Einheiten	

Ermitteln Sie den Wert sowie die Zusammensetzung des Endbestandes und des Verbrauchs nach der periodisch gewogenen Durchschnittsbewertung sowie dem Fifo-, dem permanenten Lifo-, permanenten Hifo- und dem periodischen Lifo-Verfahren.

KLR-Klausur
14.03.2008

Name:

.....
Blatt 10

Matr.-Nr.: Platz-Nr.:

KLR-Klausur
14.03.2008

Name:

.....
Blatt 11

Matr.-Nr.: Platz-Nr.:

KLR-Klausur
14.03.2008

Name:

.....
Blatt 12

Matr.-Nr.: Platz-Nr.:

Aufgabe 3 Kuppelkalkulation (19 Punkte)

Die *Möller's Mühle* AG zermahlt Getreide zu feinstkörnigem Mehl. Gleichzeitig gehen aus diesem Kuppelproduktionsprozess als weitere verkaufsfähige Produkte noch Gries und Kleie hervor. Darüber hinaus werden 10.000 kg Keimlinge aus dem Korn gewonnen, die wegen ihres hohen Fettgehalts keine Abnehmer finden, so dass der *Möller's Mühle* AG für die Entsorgung Kosten in Höhe von 0,20 € pro kg entstehen. Für den Produktionsprozess fallen in einem Abrechnungszeitraum Kosten in Höhe von 268.000 € an. Insgesamt werden 600.000 kg Mehl, 66.000 kg Gries sowie 45.000 kg Kleie hergestellt. Die Verkaufspreise für Mehl betragen 0,70 €/kg, für Gries 1,00 €/kg sowie für Kleie 1,20 €/kg. Für Verwaltung und Vertrieb sind Gemeinkosten in Höhe von 21.600 € angefallen. Die Kosten für die Verpackung der einzelnen Produkte betragen 0,10 €/kg für Mehl, 0,20 €/kg für Gries und 0,20 €/kg für Kleie.

- a) Ermitteln Sie die Herstellkosten und die Selbstkosten für jedes der Produkte insgesamt und pro kg nach der Marktpreisäquivalenzziffernmethode.
- b) Ermitteln Sie die Herstellkosten und die Selbstkosten für jedes der Produkte insgesamt und pro kg nach der Restwertmethode unter der Voraussetzung, dass Mehl das Hauptprodukt darstellt.

KLR-Klausur
14.03.2008

Name:

.....
Blatt 14

Matr.-Nr.: Platz-Nr.:

KLR-Klausur
14.03.2008

Name:

.....
Blatt 15

Matr.-Nr.: Platz-Nr.:

Aufgabe 4 Deckungsbeitragsrechnung (20 Punkte)

Die *Dawie & Marako KG* in Gelsenkirchen stellt Fußbälle her. In ihrem Produktportfolio befinden sich die 4 Fußbälle *Bolz*, *Leder*, *Kugel* und *Schepper*. Dabei bilden jeweils die beiden Lederbälle *Bolz* und *Leder* sowie die beiden Kunststoffbälle *Kugel* und *Schepper* eine Produktgruppe. Von den Bällen *Bolz* und *Leder* werden in der aktuellen Periode jeweils 500.000 Stück zu einem Preis von 10 € bzw. 14 € verkauft. Von den Fußbällen *Kugel* und *Schepper* werden jeweils 200.000 Stück zu einem Verkaufspreis 8 € pro Stück veräußert.

Die Produktionsmengen, die Materialeinzelkosten und –gemeinkosten sowie die Fertigungseinzelkosten- bzw. Fertigungsgemeinkosten pro Stück setzen sich für die einzelnen Bälle wie folgt zusammen:

Balltyp:	Bolz	Leder	Kugel	Schepper
Produktionsmenge (Stück):	480.000	500.000	200.000	220.000
Variable Kosten:				
MEK (€)	3	6	2	2
MGK (€)	1	2	1	1
FEK (€)	2	1	1	2
FGK (€)	1	2	2	2

Der Lederfußball *Bolz* setzt sich aus fünfeckigen „Waben“ zusammen, die von einer Spezialmaschine gestanzt werden. Für diese Spezialmaschine fällt in der aktuellen Periode ein Abschreibungsbetrag in Höhe von 960.000 € an. Der Ball *Leder* wird aus sechseckigen „Waben“ zusammengenäht, die von einer weiteren Spezialmaschine gestanzt werden. Für diese Maschine fällt in der laufenden Periode eine Abschreibung in Höhe von 140.000 € an. Für den Kunststoffball *Kugel* müssen in jeder Periode Patentkosten an ein chinesisches Unternehmen in Höhe von 160.000 € gezahlt werden. Für den Ball *Schepper* fallen hingegen in der laufenden Periode Patentkosten in Höhe von 176.000 € an, die an einen pakistanischen Fußballhersteller entrichtet werden müssen.

Vor dem Zusammennähen der Bälle *Bolz* und *Leder* wird auf die Fäden Wachs aufgetragen, um die Naht und damit den Ball wasserdicht zu machen. Das Wachs wird in einer separaten Lagerhalle gelagert, was zu Fixkosten in Höhe von 20.000 € führt. Für die andere Produktgruppe wurde für die vollautomatische Verklebung der Bälle eine Spezialmaschine zum Preis von 100.000 € angeschafft. Im vorliegenden Fall entspricht der bezahlte Kaufpreis der Maschine den Wiederbeschaffungskosten. Die Maschine hat eine Nutzungsdauer von 4 Jahren. Die Abschreibung erfolgt gemäß der digitalen Abschreibung. Der Restwert beträgt 0 €. Die Unternehmensfixkosten betragen 300.000 €. Die Herstellkosten haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Ermitteln Sie die verschiedenen Deckungsbeiträge und den Betriebserfolg der Periode nach der **mehrstufigen Deckungsbeitragsrechnung** anhand der nachfolgenden Tabelle. Erstellen Sie zudem den kompletten Abschreibungsplan für die digitale Abschreibung. Verwenden Sie für die mehrstufige Deckungsbeitragsrechnung den gesamten Abschreibungsbetrag der 3. Periode.

KLR-Klausur
14.03.2008

Name:

.....
Blatt 18

Matr.-Nr.: Platz-Nr.: